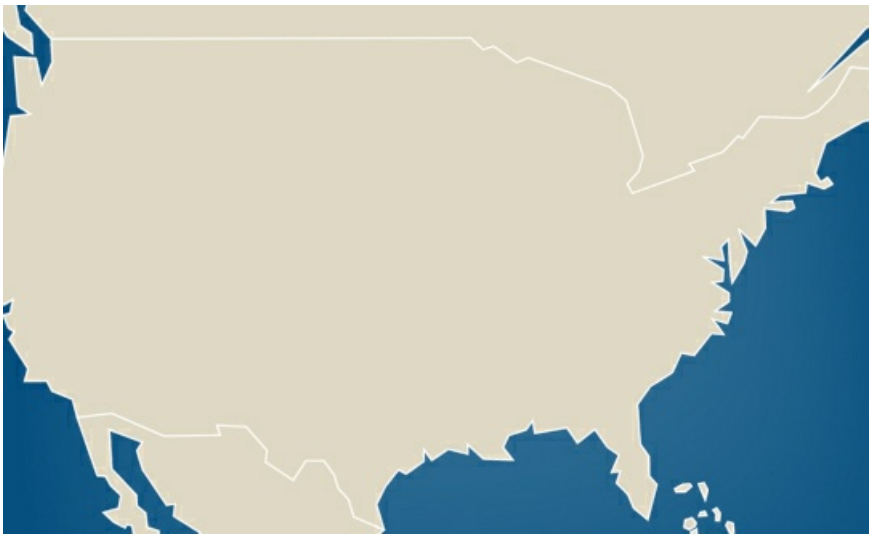

DIE POSAUNE

Der Oberste Gerichtshof wird die Klage gegen Dominion Voting Systems nicht anhören

- Andrew Miiller
- 08.12.2022

Der Oberste Gerichtshof der Vereinigten Staaten hat es abgelehnt, sich mit einem Fall zu befassen, der von einer Gruppe von Wählern gegen Dominion Voting Systems vorgebracht wurde, die der Meinung sind, dass sich das Unternehmen in die Präsidentschaftswahlen 2020 eingemischt hat. Der Oberste Gerichtshof gab keinen Grund für die Abweisung der Klage *Kevin O'Rourke, et al. gegen Dominion Voting Systems, et al.*am 5. Dezember an, aber untergeordnete Gerichte hatten den Fall zuvor mit der Begründung abgewiesen, dass den Klägern die Klagebefugnis fehle.

- Selbst wenn dies der Fall ist, sollte der Geheimdienstausschuss des Repräsentantenhauses oder ein staatlicher Gesetzgeber die skandalgeplagten amerikanischen Wahlunternehmen untersuchen.

Die Demokratie hacken: Mehr als 90 Prozent der Wähler benutzen Wahlmaschinen, die von nur drei Unternehmen hergestellt werden: Dominion Voting Systems, Election Systems & Software und Hart InterCivic. Das bedeutet, dass fehlerhafte – oder bösartige – Hardware oder Software in den von diesen Unternehmen hergestellten Geräten das Wahlergebnis verändern könnte.

Heute sind es Konservative wie Sidney Powell, Rudy Giuliani, Mike Lindell und Donald Trump, die behaupten, Dominion-Maschinen seien eine Bedrohung für die Nation. Doch vor drei Jahren waren es Linke, die davor warnten, dass Dominion-Maschinen eine Bedrohung darstellen könnten. Im Dezember 2019 schrieben die Senatoren Amy Klobuchar, Elizabeth Warren und Ron Wyden an die Staple Street Capital Group: „Wir sind besonders besorgt darüber, dass geheimnisvolle und ‚problembeladene Unternehmen', die sich im Besitz von Private-Equity-Firmen befinden und für die Herstellung und Wartung von Wahlmaschinen und anderen Wahlverwaltungsgeräten verantwortlich sind, ‚lange Zeit die Sicherheit zugunsten der Bequemlichkeit vernachlässigt haben', so dass die Wahlsysteme im ganzen Land ‚anfällig für Sicherheitsprobleme' sind."

Krieg gegen die Maschinen: Als Barack Obama 2008 für das Präsidentenamt kandidierte, antwortete er auf die Frage, wie man Wahlbetrug verhindern könne: „Nun, ich sage Ihnen was: In Ohio hilft es, dass wir Demokraten haben, die für die Maschinen verantwortlich sind." Er wollte damit andeuten, dass die *Republikaner* diese Maschinen benutzen würden, um die Wahl zu manipulieren, also war er mit Wahlbetrug und der Manipulation von Wahlmaschinen durchaus vertraut. Aber jetzt besteht er darauf, dass die Wahlmaschinen absolut vertrauenswürdig sind.

In seinem Artikel „Bereit für Krieg", *Posaune* Chefredakteur Gerald Flurry hat darauf hingewiesen, dass „Wenn Sie die Maschinen, mit denen die Demokraten die Wahl 2020 gestohlen haben, nicht loswerden, werden Sie keine weitere Wahl gewinnen. ... Amerikas Machtstrukturen sind unheilbar krank, von oben bis unten. Die Regierungsbeamten sind krank; die Gesetzgeber sind krank; die Richter sind krank; die Medienmogule sind krank; die Beamten, die unsere Stimmen zählen, sind krank. Warum brauchten die Beamten in Clark County, Nevada, fast eine Woche, um 50 000 Briefwahlstimmen auszuzählen, wenn es weniger als einen Tag dauern sollte? Sie haben nach verschiedenen Möglichkeiten gesucht, um die Wahlbeteiligung zu erhöhen!"

Erfahren Sie mehr: Warum müssen die Dominion-Wahlsysteme untersucht werden? Lesen Sie „Der fortwährende Staatsstreich der radikalen Linken".